

Michael Braun · Peter Ph. Mohler (Hrsg.)

Blickpunkt Gesellschaft 3

ZUMA-Publikationen

In der Reihe ZUMA-Publikationen erscheinen fundierte Monographien und Sammelbände zu wichtigen Fragen der Empirischen Sozialforschung. Alle diese Werke sind in engem Zusammenhang mit dem Forschungsprogramm des *Zentrums für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA)* entstanden. Veröffentlicht werden sowohl eigene Untersuchungen als auch die Ergebnisse der Arbeit von Gastwissenschaftlern, Workshops und wissenschaftlichen Tagungen. Es entspricht der Aufgabenstellung des ZUMA, daß der Schwerpunkt der Bände im Bereich der Methoden der Empirischen Sozialforschung liegt. Dennoch werden auch andere Themen behandelt, etwa Fragen des gesellschaftlichen Wandels und der Sozialberichterstattung.

Wir hoffen, daß die ZUMA-Publikationen einen Beitrag zur Weiterentwicklung, aber auch zur Ergebniskumulation der Empirischen Sozialforschung leisten.

Max Kaase, Peter Ph. Mohler

Michael Braun · Peter Ph. Mohler (Hrsg.)

Blickpunkt Gesellschaft 3

*Einstellungen und Verhalten
der Bundesbürger*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Blickpunkt Gesellschaft. – Opladen: Westdt. Verl.
(ZUMA-Publikationen)

3. Einstellungen und Verhalten der Bundesbürger /
Michael Braun; Peter Ph. Mohler (Hrsg.). – 1994

NE: Braun (Hrsg.), Michael

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 1994

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag 1994



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-531-12664-7 ISBN 978-3-322-92480-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-92480-3

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	VII
Stimmungsbilder nach der Wiedervereinigung <i>Wolfgang Bandilla</i>	1
Krise der Politik oder Krise der Demokratie? Einstellungen zur politischen Ordnung in der Bundesrepublik <i>Reiner Trometer und Peter Ph. Mohler</i>	19
Wandel der Einstellungen zu sozialer Ungleichheit in Deutschland und Ungarn <i>Michael Braun und Tamás Kolosi</i>	41
Gestörtes Verhältnis? Die Einstellungen der Deutschen zu Ausländern in der Bundesrepublik. <i>Steffen Kühnel und Michael Terwey</i>	71
Subjektive Umweltwahrnehmung - eine Trendbeschreibung <i>Jörg Blasius</i>	107
Umweltrelevantes Verhalten im häuslichen Bereich <i>Janet Harkness</i>	133
Wandel der Einstellungen zur Rolle der Frau in Deutschland und den Vereinigten Staaten <i>Michael Braun, Duane F. Alwin und Jacqueline Scott</i>	151
Erziehungsziele in West- und Ostdeutschland <i>Martin Feldkircher</i>	175
Einstellungen zur Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs <i>Achim Koch</i>	209
Einstellungen und Verhaltensweisen der Bundesbürger zu HIV und AIDS <i>Michael Häder</i>	237

Vorwort der Herausgeber

Der vorliegende Band ist der dritte der Reihe "Blickpunkt Gesellschaft". Wie schon beim ersten Band beruhen auch die hier vorgestellten Analysen auf allen verfügbaren Datensätzen der Allgemeinen Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS). Im Rahmen des ALLBUS-Programms wurden von 1980 bis 1990 alle zwei Jahre repräsentative Querschnitte der wahlberechtigten Bevölkerung in Westdeutschland und West-Berlin befragt. Die Stichprobe umfaßte jeweils 3 000 Personen. 1991 wurden mit der ALLBUS Baseline-Studie erstmals auch Bürger in Ostdeutschland sowie in Deutschland lebende Ausländer einbezogen. Wegen der besonderen Bedeutung von Informationen aus den neuen Bundesländern wurde ein disproportionaler Stichprobenansatz gewählt, bei dem in Ost und West jeweils 1 500 Personen befragt wurden. Beginnend mit dem ALLBUS 1992 wurde die Überrepräsentierung der neuen Bundesländer wieder etwas zurückgenommen und etwa 2 400 Personen in den alten und 1 100 Personen in den neuen Bundesländern befragt.

Auf internationaler Ebene ist der ALLBUS an dem seit 1985 bestehenden International Social Survey Programme (ISSP) beteiligt, in dessen Rahmen zur Zeit wissenschaftliche Forschungsinstitute aus 22 Ländern jährlich eine Umfrage zu einem bestimmten Thema durchführen.

Die Fragen des ALLBUS- und des ISSP-Programms werden in kürzeren oder längeren Abständen wiederholt, um so die Voraussetzung für die Analyse sozialen Wandels zu schaffen. Die in beiden Programmen erhobenen Fragen decken ein weites Feld von Problembereichen der empirischen Sozialforschung ab. Neben einer ausführlichen Standarddemographie und Einzelfragen zu verschiedensten Einstellungen und Verhaltensweisen hat jede Erhebung inhaltliche Schwerpunktthemen. Bisherige Schwerpunkte waren:

1980	ALLBUS:	<i>Politik, Freundschaftsbeziehungen</i>
1982	ALLBUS:	<i>Religion und Weltanschauung</i>
1984	ALLBUS:	<i>Soziale Ungleichheit und Wohlfahrtsstaat</i>
1985	ISSP:	<i>Rolle von Staat und Regierung</i>
1986	ALLBUS:	<i>Bildung und Kulturfertigkeiten</i>
	ISSP:	<i>Soziale Netzwerke und Unterstützungsbeziehungen</i>
1987	ISSP:	<i>Soziale Ungleichheit</i>
1988	ALLBUS:	<i>Einstellungen zum politischen System und politische Partizipation</i>
	ISSP:	<i>Familie und sich ändernde Geschlechtsrollen</i>
1989	ISSP:	<i>Arbeitsorientierungen</i>
1990	ALLBUS:	<i>Politik, Freundschaftsbeziehungen II</i>
		<i>Sanktion und abweichendes Verhalten</i>
	ISSP:	<i>Rolle von Staat und Regierung II</i>
1991	ALLBUS:	<i>Probleme der Vereinigung</i>
	ISSP:	<i>Religion</i>
1992	ALLBUS:	<i>Religion und Weltanschauung II</i>
	ISSP:	<i>Soziale Ungleichheit II</i>
1993	ISSP:	<i>Umwelt</i>
1994	ALLBUS:	<i>Soziale Ungleichheit und Wohlfahrtsstaat II</i>
	ISSP:	<i>Familie und sich ändernde Geschlechtsrollen II</i>

ALLBUS und ISSP verstehen sich als Beiträge zur Verbesserung der Infrastruktur in den Sozialwissenschaften. Daher werden die Daten unmittelbar nach der Aufbereitung der wissenschaftlichen Öffentlichkeit über das Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung in Köln

für eigene Auswertungen zugänglich gemacht. Das Ziel, einen möglichst großen Kreis von externen Nutzern anzusprechen, konnte seit der ersten Umfrage im Jahre 1980 erreicht werden: Der ALLBUS ist weiterhin die beim Zentralarchiv am meisten nachgefragte Studie und zahlreiche Publikationen auf der Grundlage der ALLBUS-Daten sind an verschiedensten Stellen erschienen.

Diese Untersuchungen wenden sich in der Regel eng eingegrenzten wissenschaftlichen Problemen zu und verwenden oft methodisch fortgeschrittene Analyseverfahren. Deshalb sind sie für Nicht-Experten nicht immer leicht zugänglich. Die in diesem Band enthaltenen Arbeiten verfolgen demgegenüber eine andere Zielsetzung. Sie wollen einen Beitrag leisten zur allgemeinen Sozialberichterstattung und zur Analyse wichtiger Aspekte des sozialen Wandels in Deutschland - auch im Vergleich zu anderen Ländern. Die Analysen und Darstellungen der Beiträge sollen einen möglichst breiten Leserkreis der wissenschaftlich Interessierten, aber nicht notwendigerweise sozialwissenschaftlich Vorgebildeten, ansprechen und wurden deshalb - insbesondere was die statistischen Verfahren betrifft - bewußt einfach gehalten.

Inhaltlich spiegeln die hier vereinten Beiträge die Möglichkeiten wider, die die Datenbasis im Augenblick bietet. Hier ist zum ersten die Analyse des sozialen Wandels in Westdeutschland auf der Grundlage von teilweise über zehn Jahre umfassenden Zeitreihen zu nennen. Zum zweiten bietet sich ein Vergleich zwischen Ost- und Westdeutschland mit den Daten der Umfragen der Jahre 1991 und 1992 an; teilweise kann aber auch schon auf die Tendenzen des Wandels in beiden Teilen Deutschlands nach der Vereinigung eingegangen werden. Schließlich ermöglichen die ISSP-Daten aber auch einen Vergleich Deutschlands mit anderen Ländern. Eine solche Perspektive kann teilweise auch mit den im nationalen ALLBUS-Programm enthaltenen Fragen entwickelt werden, wenn diese in der gleichen Form auch in anderen nationalen Umfragen erhoben worden sind.

Die einzelnen Autoren haben Themen aufgegriffen, die entweder besonders aktuell erscheinen und eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung haben oder ein grundsätzliches soziologisches Problem für die Analyse moderner Gesellschaften betreffen. Soweit wie möglich wurde an frühere Beiträge zu den einzelnen Themen in dieser Reihe angeknüpft und die Analyse des sozialen Wandels durch die Berücksichtigung neuer Daten fortgeschrieben oder durch Wechsel der Perspektive vertieft.

Die Aufsätze von *Bandilla* sowie von *Trometer* und *Mohler* behandeln dabei im wesentlichen aktuelle Probleme der Vereinigung beider Teile Deutschlands im Bereich politischer Einstellungen auf der Grundlage der beiden neuesten ALLBUS-Umfragen.

Braun und *Kolosi* analysieren Einstellungen zu sozialer Ungleichheit sowohl im zeitlichen als auch im internationalen Vergleich, wobei sie für Westdeutschland und für Ungarn auch auf ISSP-Daten zurückgreifen können, die vor dem Zusammenbruch des Sozialismus erhoben wurden.

Kühnel und *Terwey* konzentrieren sich bei ihrer Analyse fremdenfeindlicher Einstellungen auf den sozialen Wandel in Westdeutschland, bieten für einen Teil der Fragestellungen aber auch einen Ost-West-Vergleich.

Zwei Beiträge widmen sich dem aktuellen Thema "Umwelt". *Blasius* analysiert die Entwicklung hinsichtlich der Wahrnehmung von Umweltbelastungen im Zeitvergleich für Westdeutschland und im Ost-West-Vergleich. *Harkness* wendet sich dem Problem des Umweltverhaltens zu und vergleicht Ost- und Westdeutschland anhand von Daten des ISSP 1993.

Braun, *Alwin* und *Scott* untersuchen den Wandel in den Einstellungen zur Rolle der Frau in Westdeutschland im Vergleich zu den Vereinigten Staaten, gehen aber auch auf Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland sowie auf Veränderungen in beiden Teilen Deutschlands nach der Vereinigung ein.

Feldkircher bietet eine Analyse des Wandels der Erziehungsziele in Westdeutschland und einen Vergleich zwischen beiden Teilen Deutschlands.

Koch analysiert Einstellungen zur Legalisierung des Schwangerschaftsabbruchs. Neben dem Wandel in Westdeutschland betrachtet er auch die ost- und westdeutschen Daten im Vergleich, dem - bedingt durch die zur Zeit der Umfrage noch unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen in beiden Teilen Deutschlands - eine besondere Aktualität zukommt.

Häder widmet sich schließlich dem gesellschaftlich immer noch aktuellen Thema AIDS, wobei er für Westdeutschland die Entwicklung seit 1988 behandelt und mit einem Ost-West-Vergleich kombiniert.

Nur ein kleiner Teil der Themen, zu denen ALLBUS und ISSP vielfältige Informationen enthalten, sind in diesem Band behandelt. Es ist daher zu hoffen, daß die hier vorgelegten Beiträge für viele Sozialwissenschaftler eine Anregung sind, das reichhaltige Datenmaterial selbst für weiterführende Analysen zu nutzen. Die Datensätze der einzelnen Umfragen sowie die Codebücher können gegen eine geringe Gebühr beim Zentralarchiv bezogen werden.

Dieser Band - und mit ihm viele andere Publikationen, die auf den hier verwendeten Daten beruhen - wäre nicht zustande gekommen ohne die jahrelangen Bemühungen um die Schaffung und Verbesserung einer Infrastruktur für die Sozialwissenschaften, an denen zahlreiche Institutionen und Personen mitgewirkt haben.

Die ALLBUS-Umfragen der Jahre 1980, 1982, 1984 und 1986, die ALLBUS Baseline-Studie von 1991 sowie die ISSP-Umfragen der Jahre 1985 und 1986 wurden von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Mit der Gründung der "Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen (GESIS)" im Jahre 1987 wurden ALLBUS und ISSP in eine dauerhafte Bund-Länder-Finanzierung aufgenommen.

Beide Umfrage-Programme werden im Rahmen der GESIS gemeinsam vom Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA) in Mannheim und dem Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (ZA) in Köln betreut. Die Abteilung ALLBUS bei ZUMA ist dabei für die Konzeption und Durchführung der Studien und das ZA für Archivierung und Vertrieb der Daten zuständig. Der hier vorgelegte Band ist ein weiteres Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen ZUMA und ZA. Fast alle Autoren gehören einer dieser Institutionen an.

Wesentlichen Anteil am Erfolg des ALLBUS-Programms hat der ALLBUS-Ausschuß, der aus der Gruppe der Antragsteller bei der DFG hervorgegangen ist. Diesem Beirat gehören zur Zeit die folgenden Professoren an: *J. Allmendinger* (München), *K. Allerbeck* (Frankfurt), *W. Müller* (Mannheim), *K.-D. Opp* (Leipzig), *F.U. Pappi* (Mannheim) und *E.K. Scheuch* (Köln). Als Gründungsmitglieder haben außerdem *M.R. Lepsius* (Heidelberg) mehrere Jahre und *R. Ziegler* (München) während nahezu der gesamten Laufzeit des Projektes beim ALLBUS wegweisend mitgewirkt. Ein Teil der Mitglieder dieses Gremiums, nämlich *W. Müller*, *K.-D. Opp* und *F.U. Pappi* und als Externer *P. Schmidt*, (Gießen) haben durch eine kritische und sorgfältige Begutachtung der Manuskripte auch unmittelbar zu dem vorliegenden Buch beigetragen.

Neben den Autoren der Beiträge möchten wir ganz besonders *M. Kreppe-Aygün* für ihren unermüdlichen Einsatz bei der formalen Aufbereitung der Texte sowie *D. Dzierzawa* und *M. Blohm* für die Aufbereitung der Graphiken danken.